



Antwort zur Anfrage Nr. 1578/2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat **Mainz-Hartenberg/Münchfeld** betreffend **Pünktlichkeit und Ausfälle des ÖPNV insbesondere der Linie 64, 65 und 68 (GRÜNE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Kennzahlen bezüglich Pünktlichkeit und Ausfällen wurden zwischen der Stadt Mainz und den Mainzer Stadtwerken AG bzw. der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH vereinbart?

Im Rahmen der Direktvergabe der ÖPNV-Leistungen an die MVG zum 1.1.2022 wurde die Fahrtausführungsquote je Kalenderjahr als Kennzahl vereinbart. Für das Jahr 2023 lag diese über alle Linien bei 99,2%. Im straßengebunden ÖPNV haben äußere Einflüsse, wie das Verkehrsgeschehen, Baumaßnahmen und die Stadt mit der Straßenverkehrsbehörde sowie als Straßenbaulastträger einen ganz erheblichen direkten und indirekten Einfluss auf die Pünktlichkeit. Für die Pünktlichkeit gibt es zudem zahlreiche verschiedene und nicht unbedingt selbst-erklärende Definitionen. Deshalb wurde beschlossen, die Fahrterfüllungsquote zu monitoren und mit dieser zu arbeiten. Unabhängig davon arbeitet die MVG in Einzelfällen mit der durchschnittlichen Abfahrtsverspätung in Sekunden, um auf geschwindigkeitsreduzierende Umstände zu reagieren oder Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und mit der Verwaltung umzusetzen.

2. Wann wurde der öffentliche Dienstleistungsauftrag für den ÖPNV zwischen der Stadt Mainz und den Mainzer Verkehrsbetrieben zuletzt aktualisiert?

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) wurde am 28.04.2021 vom Mainzer Stadtrat beschlossen (Vorlage 0542/2021). Aktualisiert wurde seitdem die Anlage 4 Liniensteckbriefe, was ebenfalls vom Stadtrat beschlossen wurde (Vorlage 1454/2021).

3. Wie definiert die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH den Begriff „Pünktlichkeit“?

Die MVG definiert eine pünktliche Fahrt mit bis zu drei Minuten Verspätung.

4. Wie hoch war der Prozentsatz der pünktlichen Fahrten, aufgeschlüsselt nach Linie und Monat, im Zeitraum von Januar bis September 2024?

Angesichts der Vielzahl von Fahrten und Haltestellenabfahrten im Liniennetz (über 80.000 an einem Werktag) ermittelt die MVG keine linien- oder haltestellenspezifischen Verspätungswerte. Das jahreszeitlich, täglich und tageszeitlich stark schwankende Verkehrsaufkommen im IV hat erhebliche Einflüsse, während das Ziel eines durchgehenden und kundenfreundlichen Taktfahrplans ständige Anpassungen weitgehend ausschließt. Als Anhaltswert ermittelt die MVG linienspezifisch die jährlichen mittleren Abfahrtsverspätungen über alle Haltestellen.

Diese betragen bei der Linie 64 62 Sekunden, der Linie 65 85 Sekunden und der Linie 68 142 Sekunden. Der Wert der Linie 68 ist 2023 und 2024 überdurchschnittlich hoch. Hintergrund war die Baustellensituation in Gonsenheim und auf der rechten Rheinseite, aber auch der sehr lange und störungsanfällige Linienweg. Die Werte der Linien 64 und 65 sind für Linien, die nur wenige Abschnitte mit Busspuren befahren und weitgehend im Verkehr „mitschwimmen“ müssen, recht gut.

5. Wie viele vollständige oder teilweise Ausfälle gab es, ebenfalls aufgeschlüsselt nach Linie und Monat, im gleichen Zeitraum?

Das übergeordnete Ziel der MVG ist ein zuverlässiger ÖPNV und das vollständige Vermeiden von Fahrtausfällen. Die Fahrterfüllungsquote von 99,2 % im Jahresdurchschnitt macht deutlich, dass dies in der Regel gelingt. Die Zahl der Fahrtausfälle ist sehr gering und betrifft oft nur Teilstücke, weil dann dispositive Maßnahmen greifen. Das ändert nichts daran, dass jeder Ausfall, gerade in den Schwachlastzeiten mit wenig Verkehr, für die betroffenen Fahrgäste erhebliche Auswirkungen hat. Die sehr geringe Ausfallquote wird deutlich, wenn die aufgezeigten Stunden in Relation zu den gesamten Betriebsstunden der Linien, die zwischen 1.500 und 2.000 Stunden im Monat liegen, gesetzt werden. Die Ausfallstunden je Kalendermonat (Angabe in Umlaufstunden) lagen bei:

Januar:

Linie 64 7,8

Linie 65 11,4

Linie 68 6,9

Februar:

Linie 64 10,0

Linie 65 2,6

Linie 68 21,6

März:

Linie 64 10,3

Linie 65 1,8

Linie 68 16,3

April:

Linie 64 9,5

Linie 65 15,5

Linie 68 80,3

Mai:

Linie 64 15,0

Linie 65 24,9

Linie 68 30,9

Juni:

Linie 64 36,0

Linie 65 39,2

Linie 68 58,2

Juli:

Linie 64 5,4

Linie 65 15,8

Linie 68 8,3

August:

Linie 64 21,5

Linie 65 10,7

Linie 68 24,6

September:

Linie 64 26,0

Linie 65 16,1

Linie 68 34,4

Oktober:

Linie 64 5,1

Linie 65 5,1

Linie 68 33,1

Die genannten Ausfallstunden beziehen sich auf den gesamten Linienverlauf, wobei bei langen Linien wie der Linie 68 ein Ausfall eines Wagenumschlags grundsätzlich mit mehr Ausfallzeit zu Buche schlägt als bei einer eher kurzen Linie, wie der Linie 65.

6. Was waren die Gründe für die unter Punkt 5 genannten Ausfälle oder Teilausfälle?

Die Fahrtausfälle resultieren ganz überwiegend auf fehlendem Fahrpersonal an einzelnen Einsatztagen. Hintergrund sind dabei höhere und stark schwankende Krankenstände, die aktuell leider die ganze Gesellschaft betreffen. Einzelne Ausfälle resultieren bei den Linien durch die Innenstadt auch auf den in letzter Zeit deutlich zugenommen Demonstrationen auf den Linienwegen. Weitere Punkte wie Fahrzeugverfügbarkeit oder sonstige Störungen auf der Strecke, z.B. durch Unfälle, spielen eine untergeordnete Rolle.

Mainz, 19.12.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete